

Felder verlaufenden Tobel, welcher von der alten Straßenführung stammte. Er wurde bei der Teilflurbereinigung nach dem 2. Weltkrieg aufgefüllt.

2. In der Karte der spitalischen Wälder Krettleghau vom Jahre 1745 sind die Hohhaus-Grundstücke beiderseits am Schnaitbacher Weg nördlich und westlich vom Aspachghau eingezeichnet.
3. In einer Aufzeichnung der spitalischen Ghaue heißt es 1531: „die Staige, leit zwischen des Gräthers Holz und dem Heslesmoos, stoßt auf den Pauren vom Hohenhaus“ (Ghaustandorte siehe Skizze).
4. Im Hauptrodel des Klosters Ochsenhausen vom Jahre 1529: „ägger, 14 Jauchert vor dem Haus stoßend firsig (= vorwärts) hinauf auf die Straß.“
5. Unweit des Schnaitbacher Wegs unterhalb des nördlichen Kuppenhangs ist ein Quellhorizont, welcher heute den Flurnamen Brunnenghau führt.

Egal, ob nun der ehemalige Hoheitshof ganz oben oder 20 Höhenmeter weiter unten am Weg nach Schnaitbach stand, aus der Sicht von Bergerhausen oder Biberach war seine Lage in der Tat dominierend. Wie hätte sonst ein spitalischer

Sekretär in den Jahren 1535 und 1557 bei den 2 spitalischen Lehensinhabern Dys (Matheis) Vogler bzw. Bartholomä Hagen in deren Güterbüchern vermerken können: „in Winderytte beim Hohen Haus.“ Allerdings, so unrecht hatte er auch wieder nicht, denn Winterreute entwickelte sich erst zu Beginn des 16. Jahrhunderts mit der Errichtung 3 weiterer spitalischer Selden im oberen Weiler zur eigentlichen Weilersiedlung.

Nachdem im Jahre 1770 die bis dahin westlich an der Kuppe vorbeiführende Straße mitten durch das Gewann „St.-Johannis-Öschle“ und direkt über die Kuppe gelegt wurde, ergab der höchste Straßenpunkt den idealen Standort für die Zollstation zwecks Erhebung der Weggebühren. Nach Mitteilung des Grundstücksbesitzers kamen auf dem Acker neben der Straße beim Pflügen wiederholt einzelne Ziegelsteine zum Vorschein, welche von der damaligen Zollstation auf dem Hohhaus stammen könnten.

Im Jahre 1772 galten dort folgende Wegtaxen: „Pferde vor bespannten Wagen, Güterwagen, die Vorspannpferd nicht ausgenommen, Gutschen 2 Pfg; von einem Pferd an einer Gutschen oder Chaisen 2 Pfg; leere Wagen 1 Pfg; Ordinariposten, Estafetten und reitende Coruriers, die Inwohner jeden Orts, welche Fuhren auf ihre Güter machen, das Vieh, so auf die Weid und zurück geht seind frei.“

Stücke mit seltsamen Titeln (Schluß)

Über die Katholische Komödiantengesellschaft / Von Dr. M. Johner

9. 1 Cor. 1,27 erwiesen und vorgestellt in Alexandra, einer das Licht des christl. Glaubens in das heidnische Königreich Georgia durch ihre Jugend einführende Prinzessin aus Bithynia, in einer Trauer- und Hauptaktion . . . aufgeführt den 13. 17. 21. 24. Sept. 1761. Memmingen, mit Mayer'schen Schriften. 3 Akte. 14 Pers. 2 Chöre (Judith). 11 Pers. deutscher Text zu den Chören. Schattenpantomime betitelt: Der durch Raub und Zauberei unglückliche Harlequin.

10. Die Unschuld wird gedrückt, doch niemals unterdrückt (Job 4. 7; Dan 13. 53) erwiesen und vorgestellt in der durch muttermörderischen Sohn Garzias bis zum Tod verfolgten Sinilde, Königin von Arragonien, in einem kurzen Schauspiel und zum Vergnügen aller Liebhaber der deutschen Dichtkunst in Versen . . . auch lustigen Nachspiel, genannt Polyphemus, der einäugige Riese mit Hanswurst, dem lächerlichen Aventurier unter . . . angenehmster Musik authore R. D. P. Roberto Praelisauer Monast. Ochsenhus. Capi-turari ac p. t. parochi ibidem . . . den 14. 16. 21. 27. Sept. 1762 nachm. 1 U. aufgeführt Biberach, gedr. bei Caspar Wieder. 3 Akte. deutscher Text von Prämien an die lernende Jugend aus der zu den Chören; kurze Inhaltsangabe zu den vgl. Nr. 1) und ein Gerichtsschreiber (Josef Schreibkunst.

11. Peter Födorowicz, weiland Czar . . . ein Trauerspiel aufgeführt zu Ehren des dieses Jahr 1764 gekrönten Königs Josef II. . . . unter vor-trefflicher Musik auth. R. D. Georgio Bögle O. S. B.

Monast. Ochsenhusani den 9. 13. 18. 21. 25. 27. Herbstmonat nachm. 1 U. Memmingen gedr. bei Mayern. 3 Aufzüge 14 Darsteller. Personen des musikalischen Vorspiels 11, des 1. musikal. Zwischenspiels (4. Koen. 9; 2 Chr. 22) 6, des 2. musikal. Zwischenspiels (4. Koen. 11; 2 Chr. 22. 23) 10. Schluß: Wünsche auf Josef II. deutscher Text.

12. Entsetzliche Früchte gezwungener Liebe oder der von Liebe verblendete, grausam aber gestrafte Octavianus, römischer Kaiser, in einer Hauptaktion und Tragödie . . . in lauter deutsch-heroischen Versen und trefflich componierter Musik . . . aufgeführt den . . . März 1765. 13 Darsteller. 18 singende Personen. 4 Akte, 2 Chöre (Ran?? der Diana, Athalias Hinrichtung) deutscher Text zur Prolog und Chören. Biberach, Caspar Wieder.

13. Sap. 2. 12 erwiesen und vorgestellt in einem durch arianische Bosheit Justinae, Kaisers Valentiniani Gemahlin, und rebellische Grausamkeit Maximi zweifachen Schlachtopfer, nämlich Gratian Augusti, römischen Kaisers, und Constantiae Posthumaе, römische Kaiserin, in einer Haupttragödie . . . unter angenehmster Musik . . . zu dieser hl. Fastenzeit . . . den 19. 25. 31. März 1767. nachm. 1 U. Biberach, Caspar Wieder. 3 Akte. Darsteller 17. 2 Chöre. deutscher Text.

14. Junius Brutus vel fidelis magnus consul, das ist Junius Lutus Brutus, der getreue und große Bürgermeister in Rom, ein Trauerspiel zu Ehren des den 7. März 1767 . . . ernannten catholischen . . . Bürgermeisters, nämlich des . . . Junker

Fidelis Magnus von Pflummern nach dessen ersten öffentlichen Amtsantritt aufgeführt . . . den 31. August, 3. 10. Herbstmonat nachm. 1 U. Memmingen, gedr. bei Johann Valentin Mayer. Vorbericht: Verfasser P. Hermann Miller, Can. Marcht. Canonicus, Cooperator in Seekirch, Componist: P. Wilhelm Hauser, Can. Soretanae

(-Schussenried) Canonicus. 3 Aufzüge, 10 Personen. Musikal. Vorspiel 6 Darsteller. 1. musikal. Zwischenspiel: Pflummern ein dem Vaterland getreues Geschlecht (5 Darsteller), 2. musikal. Zwischenspiel: Pflummern ein des Bürgermeisteramts in Biberach würdiges Geschlecht (5 Darsteller). Deutscher Text zur Musik.



Die Theatertafel der Katholischen Bürgerlichen Komödianten-Gesellschaft „Die tragische und komische Muse“ vom 20. November 1800. Vielleicht ein Werk des Malers Joseph Anton Neher, Biberach (1776—1832). Städtische Sammlungen, Braith-Mali-Museum, Biberach.